

ELEGIE

FÜR

VIOLIN UND ORGEL

VON

JOHAN ADAM KRYGELI

OP. 5

EIGENTHUM DES VERLEGERS FÜR ALLE LÄNDER

KOPENHAGEN & LEIPZIG
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG

ELEGIE.

1

Adagio.

Joh. Adam Krygell, Op. 5.

Violino.

Organo.

p *mf*

p *ad lib.* *mf*

Ped. Man. Ped.

dim. *p* *mf*

dim. *p* *mf*

p *pp* *rall.*

Man. Ped.

S. 102 M.

This musical score is written for piano and voice. It consists of three systems of staves. The first system has a piano part (grand staff) and a vocal line. The piano part begins with a *p* (piano) dynamic and an *atempo* marking. It features several triplet figures and a sextuplet. The vocal line starts with a *p* dynamic and includes triplet and sextuplet markings. The second system continues the piano accompaniment with various triplet patterns and a *f* (forte) dynamic. The vocal line also features triplet patterns. The third system includes a *ad lib.* (ad libitum) marking for the vocal line, which has dynamics of *f*, *dim.* (diminuendo), and *mf*. The piano part in this system has dynamics of *p* and *mf*. The key signature is three sharps (F#, C#, G#).



First system of musical notation. The top staff (treble clef) begins with a melodic line marked *dim.* and *pp*, followed by a rest and then a phrase marked *mf*. The piano accompaniment (grand staff) features a complex texture with chords and moving lines, marked *dim.* and *p* in the left hand, and *mf* in the right hand.



Second system of musical notation. The top staff continues the melodic line with a *dim.* marking and a *pp* dynamic. The piano accompaniment shows a *dim.* marking in the left hand and a *pp* dynamic in the right hand.



Third system of musical notation. The top staff includes a *f* dynamic, a *cresc.* marking, a *ff* dynamic, and a *dim. rall. assai* marking. The piano accompaniment also features a *f* dynamic, a *cresc.* marking, a *ff* dynamic, and a *dim. rall. assai* marking.

Andante con moto.

First system of the musical score for 'Andante con moto.' It consists of a single treble staff and a grand staff (treble and bass). The treble staff begins with a forte (*f*) dynamic, followed by a piano (*p*) section, and ends with a forte (*f*) section. The grand staff features a forte (*f*) section, a *dim.* (diminuendo) leading to a piano (*p*) section, and a forte (*f*) section. The key signature has four flats, and the time signature is 4/4.

Second system of the musical score for 'Andante con moto.' It consists of a single treble staff and a grand staff. The treble staff includes a mezzo-forte (*mf*) section, a piano (*p*) section, and a *fun poco animato* section ending in piano (*p*). The grand staff includes a mezzo-forte (*mf*) section, a piano (*p*) section, and a *fun poco animato* section ending in piano (*p*). The key signature has four flats, and the time signature is 4/4.

Tempo I.

Third system of the musical score for 'Tempo I.' It consists of a single treble staff and a grand staff. The treble staff features a forte (*f*) section, a piano (*p*) section, and a final section with a repeat sign. The grand staff features a forte (*f*) section, a piano (*p*) section, and a final section with a repeat sign. The key signature has four flats, and the time signature is 4/4.

COMPOSITIONEN VON JOH. ADAM KRYGELL.

Präludium und Fuga in E-moll. (Op. 8) M. 1,50

»Nach einem aufwärtsstrebenden homophonen Vorspiel kommt eine sehr respektable Fuge (6/8) mit feurigem Thema, das gut und zugleich wirkungsvoll durchgeführt ist, so dass das Ganze mit dem bravourmässigen Schlusse ein empfehlenswertes Konzertstück abgibt.«

Appassionata. Fantasie in Fis-moll. (Op. 19) M. 2,50

»Ein gehaltvolles, ernstes und stimmungsvolles Werk des dänischen Meisters. Auf mehrere einheitliche Themen aufgebaut beginnt in trüber Haltung der erste Satz. Gleichsam als Lichtblick erscheint der Anfang des Chorals: »Nun danket Alle Gott«. Der 2. Satz (D-dur 3/4), ein Andante cantabile ist eine edele, ergebungsvolle Haltung athmende Piece. Das Finale (Fis-dur) kämpfst muthvoll an gegen des Schicksals Schläge überwindet die feindlichen Mächte und erhebt sich triumphirend nach Fis-dur, den Choral anstimmend: »Nun danket Alle Gott!« Langsam und zart neiget sich der Satz dem Schlusse zu, gleichsam den Gedanken ausdrückend: »Siehe ich habe die Welt überwunden!« Das schöne einheitlich gehaltene Werk macht dem Autor alle Ehre.« (Urania 1862, No. 1.)

Marcia funebre aus der Symphonie »König Gustav Adolph II«, (Op. 47), arr. von Komponisten für Orgel, Tromba in B, 2 Tromboni tenori, Trombone basso und Tuba, Timpani in Es, B, und Tam-Tam.

Partitur und Stimmen M. 3,00

»Ein eigenartiger Trauermarsch in Es-moll und Es-dur, der auch in dieser Einrichtung ergreifend wirken wird.« Pädag. Jahresberich. Bd. 49.

Benedictus (Op. 50) für Sopran, Violine, Harfe oder Klavier, Violoncello (ad lib.) Orgel od. Harmonium. M. ,

»Der alte wohlbekannte schöne Text ist in einer weihvollen, nobelen und kirchlichen Melodie wieder gegeben. Die fein begleitenden Instrumente heben das edel empfundene Ganze (in H-dur) ausserordentlich.« (Urania 1905, No. 6),

»Der Text beschränkt sich auf die Worte: *Benedictus qui venit in nomine Domini*, welche aus der Messe des Komponisten in Cis-moll als Op. 50 einzeln erschienen ist. Als religiöser Volsatz kann dieses Sopran-solo in einem Konzert bei der ätherischen Begleitung mit Interesse gehört werden.« (Musica sacra 1905, No. 2).

Sonate appassionata pour Orgue. (Op. 57) M. 3,00

»Seitdem sich Herr Krygell, Prof. und Organist in Kopenhagen, mit seinem 24 Fugen in allen Tonarten imponierend (Op. 64) eingeführt hat, abgesehen von gar manchen gediegenen Orgel- und Gesangsachen, muss er zu den besten nordischen Orgelkomponisten genannt werden.«

(Urania 1914, No. 9).

»Krygell wandelt in seiner Fis-dur Sonate — er legt ihr das Epitheton »*appassionata*« bei — erprobte Pfade, hält sich in Form und Inhalt streng an das Erlaubte, Massvolle, und gibt uns; zielbewusst und mit sicherem Beurteilungsvermögen seiner Leistungskraft, gute, freundliche Musik in hübschem, schmuckem Rahmen. Die Themen und Motive sind glücklich gewählt, da sie die zur Verarbeitung, Durchführung nöti-

gen Eigenschaften in sich und an sich tragen und prägnant sind. Längen sind überall sorgsam vermieden, auf das Hervorbringen wirkungsvoller Steigerungen ist nach Möglichkeit Bedacht genommen, wie denn die „Arbeit“ in dem Werk als eine durchaus wohlgelungene zu bezeichnen ist. Und da es demselben auch nicht an an nütigen Kantilenen fehlt, so ergibt das Ganze, eins dem andern hinzugezählt, ein prächtiges Facit.

(Musik. Wochenblatt 1905, No 6.)

Dur und Moll. 24 Fugen in allen Tonarten. (Op. 64).

Band I: Dur. Band II: Moll. á M. 4,50

»Bisher kannten wir von den dänischen Orgelcomponisten nur die beiden Meister Matthison-Hansen sen. und jun., nebst Hartmann sen. In dem vorliegenden 2 Bänden präsentirt sich ein anderer Orgelcomponist Dänemarks, vor dem man schon Respekt haben muss, den er hat Eigenart, Erfindung und formelle Gestaltungskraft. Die Präludien sind so geeigenschaftet — vielseitig in der Form — dass sie der Thema der nachfolgenden Fuge passend vorbereiten. Die Fugen sind nicht schablonenhaft gestaltet, sondern mannigfältig in der Form gehalten, so dass man sich keineswegs langweilt. Fast alle diese bemerkenswerthen Gebilde, die eine interessante Staffel in der Entwicklung dänisches Orgelspiels abgeben, sind nur mässig schwer. (Urania 1904 No. 2).

Toccate und Fuge f. d. Orgel. Zur Erinnerung an Seb. Bach. (Op. 65) M. 2,25

»Der Hauptgedanke des effektvollen in mehr freien Style gehaltenen Werkes tritt gleich anfangs klar zu Tage, und zwar in Pedal.

(Urania 1899, No. 10).

Präludium, Fugato und Postludium über den Namen „Gade“. (Op. 72). M. 1,50

»Etwas frei gehalten, aber ansprechend und effektiv.«

(Urania 1901, No. 5).

Der 23. Psalm. Der gute Hirte. (Op. 95) für Bariton oder Mezzosopran mit Orgel. Aufgeführt in Sct. Matthæi Kirche während des Trauergottesdienstes für König Christian IX.

Souvenir de Tycho Brahe. Les quatre temperaments. (Op. 100) M. 2,50

»Ein originelles Charakterstück, zum Andenken an den grossen dänischen Astronomen Tycho Brahe hat hier der Kopenhagener Meister geliefert in Form einer viersätzigen Fantasie. Das melancholische Element wird repräsentirt durch ein Adagio, eine Fuga obstinata und einen imponirenden Choral im strengen Styl. Das leichtflüssige Element ergeht sich mehr im freien melodischen Styl. Das flegmatische bewegt sich, glücklicherweise nicht lange in trüben G-moll, um am Schluss nach dem freundlichen G-dur einzulenken. Der Schlusssatz deutet ein kräftiges Vorgehen, ein Streben nach dem Höchsten an, in G-dur.

(Urania 1902, No. 3).

Pater noster. (Op. 103) für gemischten Chor. As-dur 3/4. . . . M. ,

»Das ist jedenfalls, unter den neueren Kompositionen des Pater noster eine der weihvollsten.« (Urania 1896, No. 7).

ELEGIE.

Violino.

Joh. Adam Krygell, Op. 5.

Adagio.

p *mf* *dim.* *p* *mf* *a tempo* *p* *f* *ad lib.* *f* *dim.* *mf* *pp* *dim.* *mf* *dim.* *pp* *f* *cresc. ff* *dim.* *rall. assai* *f* *p* *f* *mf* *Tempo I.* *f un poco animato* *p* *f* *p*